

GIS-gestützte Quantifizierung von Narbenschäden auf Winterweiden

T. Mattern & H. Laser

Problemstellung

Winterbeweidung lässt sich nicht ohne Narbenschäden in vom Weidevieh häufig frequentierten Bereichen wie Futter- und Tränkeplätzen realisieren.

Material und Methoden

Untersucht wurden je zwei Winterweiden unter den Management-Varianten Winterumtriebsweide mit Wechsel der Futterplätze bzw. Winterstandweide mit stationärer Heuraufe. Die Narbenschäden wurden GPS-gestützt kartiert und mittels GIS quantifiziert und dargestellt.

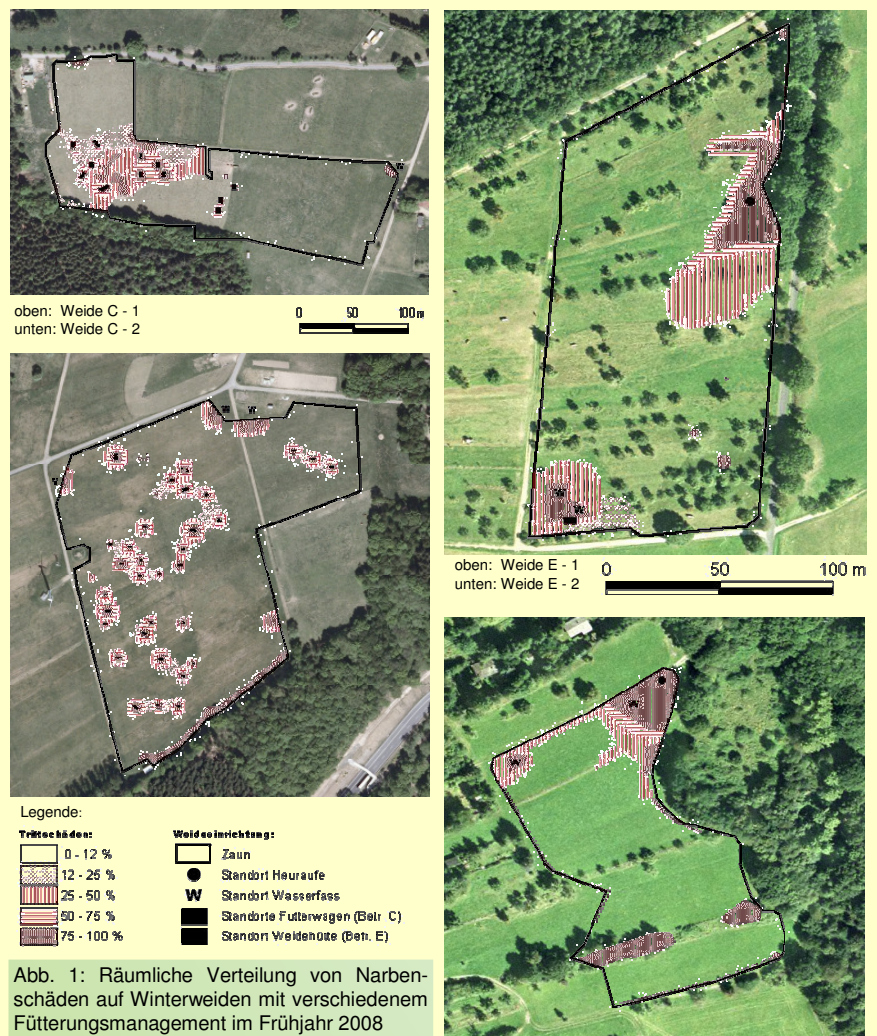
Ergebnisse

Tab. 1 gibt die Anteile der Narbenschäden an der Koppelgröße wider, Abb. 1 stellt deren räumliche Verteilung dar.

Die unterschiedlichen Management-Typen bedingen eine verschiedene räumliche Ausprägung der Narbenschäden. Während sie bei Wechsel der Futterplätze zwar weit über die Koppel verteilt sind, konzentrieren sie sich bei stationären Futterplätzen und Wasserfässern auch in einem weitläufigeren Umfeld. Weitere Attraktionszentren, an denen Narbenschäden vermehrt auftreten sind Bäume, Waldränder und Hecken bei denen die Tiere Schutz vor Witterungseinflüssen suchten, sowie auf Triftwegen und z. T. an Böschungen.

Schlussfolgerungen

Die Flächenanteile total beschädigter Weidebereiche sind unter beiden Management-Typen vergleichbar. Mit Wechsel der Futterplätze sind die zerstörten Narben kleinflächiger und können sich somit besser regenerieren als große Flächen auf Koppeln ohne Futterplatz-Wechsel.



Tab. 1: Anteile verschieden starker Narbenschäden auf den untersuchten Winterweiden unter zwei Management-Varianten: (a) Winterumtriebsweide mit Wechsel der Futterplätze, (b) Winterstandweide mit stationärer Heuraufe

Betrieb – Weide	C – 1	C – 2	E – 1	E – 2
Management-Typ	Umtriebsweide		Standweide	
Koppelgröße [ha]	3,1	3,4	2,8	1,4
Besatzdichte [GV ha ⁻¹]	6,4	6,2	2,5	4,0
Beweidungsdauer	3 Wochen	5 Wochen	3 Monate	3 Monate
Aufnahmedatum	03.04.08		12.03.08	
Narbenschäden [%]:				
• 12 – 25 %	6,7	2,4	1,4	0
• 25 – 50 %	6,7	5,8	9,7	6,2
• 50 – 75 %	3,0	3,6	2,5	1,3
• 75 – 100 %	4,2	5,6	5,5	12,3